



Expert_innen diskutieren:

§ 278a

**Frontalangriff
auf die
Zivilgesellschaft**

**Videüberwachung.
Datensammlung.
Peilsender. Spitzel. Wanzen.**

Der Paragraph 278a StGB ermöglicht all diese Ermittlungsmethoden. In die Schlagzeilen geriet er, als dieser auf 10 AktivistInnen der Tierrechtsbewegung im letzten Jahr angewendet wurde und sie drei Monate lang ohne konkrete Beweise in Untersuchungshaft brachte. Bis heute ist unklar, ob es eine Anklage geben wird, oder nicht und wie viele AktivistInnen nun tatsächlich beschuldigt werden. Die vor kurzem veröffentlichten Abschlussberichte der Polizei enthalten wieder keine konkreten Beweise, bringen aber unglaubliche Ermittlungsmethoden zum Ausdruck. All diese Vorgänge haben dazu geführt, dass sich erfolgreiche Organisationen der Zivilgesellschaft in ihrer Existenz bedroht fühlen und sich mit einer ungeheuren Repression konfrontiert sehen.

Namhafte JournalistInnen, die sich von Anfang an mit dieser Causa auseinandergesetzt haben, diskutieren über die Anwendung des §278a, mögliche politische Motivationen hinter diesen Vorgängen und darüber, ob er eine Gefahr für die kritische Zivilgesellschaft darstellt.

Es diskutieren:

IRENE BRICKNER – Der Standard

NINA HORACZEK – Falter

OSWALD HICKER – Heute

WOLFGANG HÖLLRIEGL – Österreich

MANFRED SEEH – Die Presse

13. Juli 2008, ab 19:00

Seminarhotel Springer Schlöbl,

Julius-Raab-Stiftungs-Halle, Tivoligasse 73, 1120 Wien